

ZHAW, Institut Urban Landscape (Hrsg.),
Sylvain Malfroy, Gianfranco Caniggia
**A Morphological Approach to Cities and
Their Regions**

Buchgestaltung: Wessinger und Peng, Stuttgart/Zürich

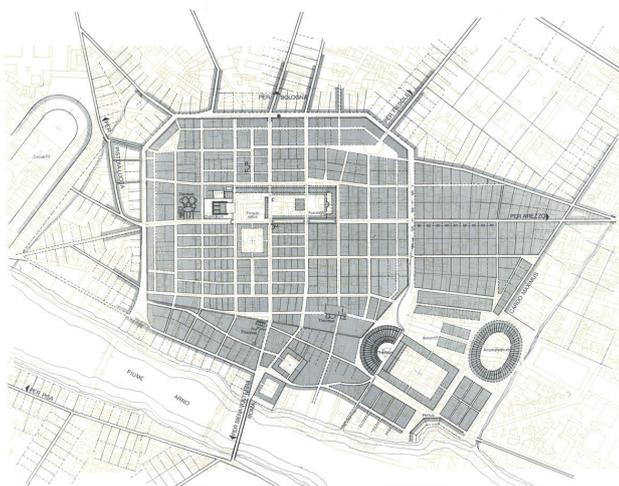
Englisch, 282 Seiten, ca. 200 Abbildungen und Pläne
21 × 29,7 cm, Freirückenbroschur mit Klappen

Euro (D) 45.–, Euro (A) 46.30, CHF 49.–
ISBN 978-3-03863-045-6

Ebenfalls erhältlich:

**Die morphologische Betrachtungsweise von Stadt
und Territorium**

ISBN 978-3-03863-037-1



Neuerscheinung November 2021

Städte verstehen

→ Handbuch für die städtebauliche Praxis
→ Ein Leitfaden zur Analyse gewachsener Städte

Das Lesen und Verstehen der jeweiligen Stadtgeschichten ist die Basis für das Weiterbauen unserer Städte. Die Metapher der «Stadtlectüre» steht dabei sinnbildlich für eine analytische Annäherung an den städtebaulichen Kontext.

Die morphologische Betrachtungsweise von Stadt und Territorium liefert dafür anschaulich Zugang und ist für Architekten und Stadtplaner ein hilfreiches Analyseinstrument für das Arbeiten in gewachsenen städtischen Kontexten.

Städte entstehen in einem sich über Jahrhunderte entwickelnden Prozess, den es zu lesen und zu analysieren gilt, will man Spielräume zukünftiger Möglichkeiten ausloten. Voraussetzung dafür ist eine gewisse Neugierde für die städtische Geschichte und die Bereitschaft, sich mit diesen gewachsenen Strukturen zu beschäftigen.

Sylvain Malfroy vermittelt diese in seinen Texten anschaulich, gleichzeitig schwingt in ihnen eine grosse Begeisterung für die Stadt mit, die ermutigt, sich mit der jeweiligen Stadtbaugeschichte auseinanderzusetzen.

Mit der Herausgabe des Unterrichtsklassikers zur Stadtmorphologie ist nun eine vielfach nachgefragte Publikation erhältlich. Sylvain Malfroy führt zunächst die Entwurfs- und Stadttheorie Saviero Muratoris (1910–1973) ein, der die «morphologische Betrachtungsweise» definierte und als Methode etablierte. Gianfranco Caniggia (1933–1987) führt die Theorie Muratoris in der Analyse der Stadt Florenz beispielhaft vor.

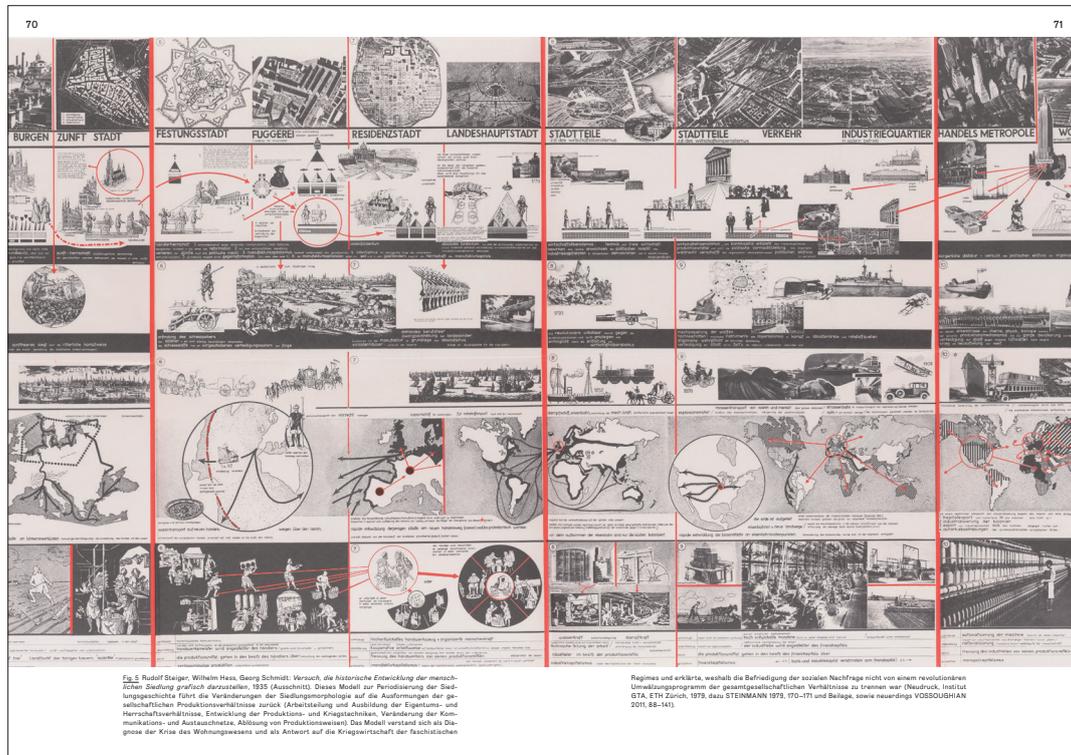


Fig. 5 Rudolf Steiner, Wilhelm Hoes, Georg Schmidt: Versuch, die historische Entwicklung der menschlichen Siedlung grafisch darzustellen, 1935 (Ausschnitt). Dieses Modell zur Periodisierung der Siedlungsgeschichte führt die Veränderungen der Siedlungsmorphologie auf die Auswirkungen der gesellschaftlichen Produktionsverhältnisse zurück (Arbeitsteilung und Auslösung der Eigenart- und Herrschaftsverhältnisse, Entwicklung der Produktions- und Kriegstechniken, Veränderung der Kommunikations- und Austauschweise, Abbildung von Produktionsweisen). Das Modell versteht sich als Diagnose der Krise des Wohnungswesens und als Antwort auf die Kriegswirtschaft der faschistischen

Regimes und erklärt, weshalb die Befriedigung der sozialen Nachfrage nicht von einem revolutionären Umwälzungsprogramm der gesamtgesellschaftlichen Verhältnisse zu trennen war (Neudruck, Institut ETH Zürich, 1979, dazu STEINMANN 1979, 170–171 und Beilage, sowie neuwiegend VOSSEGHIAN 2011, 88–141)

**Institut Urban Landscape,
Departement Architektur, Gestaltung und
Bauingenieurwesen, ZHAW (Herausgeber)**

Autoren:

Sylvain Malfroy ist Kunst- und Architekturhistoriker und Dozent an der ZHAW. Als er dieses Lehrbuch verfasste, war er Assistent am Lehrstuhl für Städtebaugeschichte und Forscher am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) der ETH Zürich. Er ist Mitbegründer des International Seminar on Urban Form (ISUF) und Mitglied des Redaktionsausschusses von dessen Zeitschrift *Urban Morphology*.

Gianfranco Caniggia (1933–1987) studierte Architektur an der Universität Rom. Nach einer kurzen Assistenz bei Prof. Saverio Muratori schlug er die akademische Laufbahn als Entwurfsdozent ein, mit Stationen in Reggio Calabria, Genua und Florenz. Er ist, gemeinsam mit Gian Luigi Maffei, Autor der erfolgreichen Publikation zu Entwurfsmethoden, *Composizione architettonica e tipologia edilizia*.

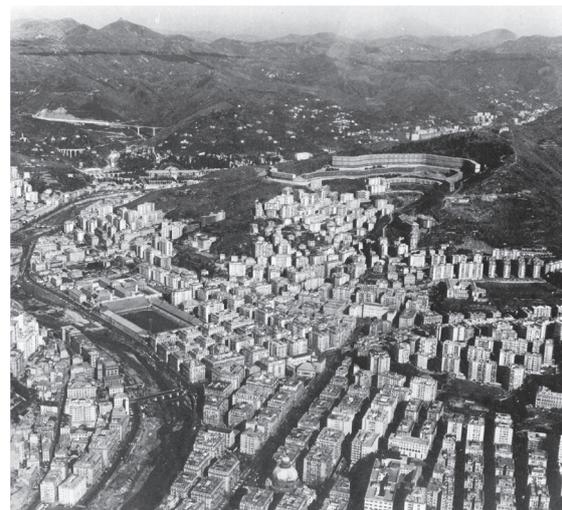


Fig. 25



Fig. 26a

Fig. 25 Luftaufnahme des Val Bisagno im Vordergrund der Nordrand des Quartiers San Fruttoso; in der Flusslenkung des Quartier Mexetti mit dem Stadium und dem Gefängnis, ca 1980, Fotografie von Giorgio Benigni, Publifoto, Genua (nach POLEGGI/CEVINI 1981).

Fig. 26a Ausschnitt aus dem heutigen (ca. 1980) Katasterplan von Genua, Mexetti-Quartier (CANIGGIA/MAFFEI 1984a).